

Leipzig weiter denken - STEP jetzt beschließen

An alle Stadträtinnen und Stadträte von Leipzig

Der STEP Verkehr und öffentlicher Raum muss auf der Tagesordnung der heutigen Ratsversammlung verbleiben.

Fast drei Jahre **bürgerschaftliche Zusammenarbeit** zur Gestaltung der Zukunft des Stadtverkehrs und der öffentlichen Stadträume dürfen jetzt **nicht aufs Spiel gesetzt** werden.

Das **demokratische Gemeinwesen Stadt**, das Sie als Stadträte und Stadträtinnen repräsentieren, **ist gefährdet**, wenn Sie sich zum Fürsprecher einzelner Gruppierungen machen, die nach einem von der Ratsversammlung initiierten Prozess des Austausches und Abwägens über die langfristigen Ziele des Stadtverkehrs Sonderrechte zugestanden bekämen, ihre Partikularinteressen in den Vordergrund zu stellen.

Die in den **Leipziger Umweltverbänden** engagierten Teile der Leipziger Bevölkerung sind **erschrocken** darüber, dass die großen Stadtratsfraktionen ohne Not eine Absetzung des STEP von der Tagesordnung erwägen und damit einen jahrelangen demokratischen Prozess ad absurdum führen.

Sie als Stadträtinnen und Stadträte haben bereits im Mai 2014 durch eigene Beschlüsse zum Klimaschutz Prioritäten gesetzt, die sich nun im Entwurf zum STEP wiederfinden. Gleichwohl wird im STEP dem **Wirtschaftsverkehr bereits** ein **besonderer Stellenwert** beigemessen, den auch die Umweltverbände mittragen.

Durch eine Absetzung von der Tagesordnung kämen demokratische Prozesse zum **Stillstand**, wodurch sich 25 Jahre nach der friedlichen Revolution in Leipzig die **Politikverdrossenheit** in der Leipziger Bevölkerung weiter erhöhen würde.

Wollen und können Sie das verantworten?

Die Leipziger Interessensverbände für nachhaltige Mobilität

ADFC Leipzig	FUSS e.V.	Ökolöwe	VCD Leipzig	Forum urban mobil
Dr. Christoph Waack	Ekkehard Westphal	Tino Supplies	Michael Schmiedel Matthias Reichmuth	Kerstin Dietrich

Leipzig, den 10.12.2014

Weitere Anregungen zu Ihrer Entscheidungsfindung:

- Alle am Runden Tisch zum STEP Verkehr und öffentlicher Raum Beteiligten (ADAC, ADFC, Bündnis "Bürger für umweltfreundliche Mobilität in Leipzig", Deutsche Bahn, FUSS e.V., Handwerkskammer, IHK, Leipzig Kollektiv, LVB, MDV, Polizei, Ökolöwe, Stadtforum, Taxigewerbe, VCD sowie die Vertreter der Stadtratsfraktionen) haben am 15. März 2012 vereinbart, dass Ziele und Zwischenergebnisse im Vorfeld der Entscheidungsfindung innerhalb ihrer Institutionen gebührend zur Kenntnis genommen werden.
- Vereinbart wurde auch, dass die Vertreter und Vertreterinnen den Runden Tisch über Entscheidungen in den Gruppierungen informieren werden, die das Bemühen um Konsens gefährden. Alle Vertreterinnen und Vertreter der Interessengruppen, auch die IHK und die Handwerkskammer, haben diesen Bedingungen schriftlich zugestimmt.
- Es ist mehr als befremdlich, wenn 2,5 Jahre nachdem der Prozess begonnen hat und fast ein Jahr nachdem die im Konsens einander abgerungenen Ergebnisse offiziell vorgestellt worden sind, nun kurz vor der Abstimmung in der Ratsversammlung die Verbände der Wirtschaft den anderen am Runden Tisch vertretenen Interessengruppen durch mediale Interventionen in den Rücken fallen.
- Es sollte bekannt sein, dass der plötzlich von der IHK in Frage gestellte Zielwert des modal split den Wirtschaftsverkehr nur in sehr geringem Umfang wiedergibt. Der modal split ist ein Kennwert, der sich bis auf den Personenwirtschaftsverkehr auf die Verkehrsmittelwahl für die außerhalb der beruflichen Tätigkeiten zurückgelegten Wege bezieht.
- Die TU Dresden definiert den modal split wie folgt: „Im Rahmen [der dem modal split-Werten zugrundeliegenden Haushaltsbefragungen] nicht erfasst werden der Außen- und der Durchgangsverkehr einer Stadt, gleiches gilt für den Wirtschafts- und Geschäftsverkehr. Vom Personenwirtschaftsverkehr kann nur ein geringer Anteil in Form dienstlicher bzw. geschäftlicher Wege der befragten Einwohner erhoben werden.“ (Stadt Leipzig o.J.: Unterwegs in Richtung Zukunft. Mobilität in Leipzig und Umland, S.7).
- Daraus folgt, dass gerade wenn die Leipzigerinnen und Leipziger ihre gewöhnlichen Wege zur Arbeitsstätte, zur Ausbildungsstätte und zum Einkaufen möglichst oft zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem ÖPNV zurücklegen, der straßenbezogene Wirtschaftsverkehr die erhofften Effizienz steigernden Bedingungen haben wird.

Eine Absetzung des STEP Verkehr und öffentlicher Raum von der Tagesordnung der Ratsversammlung am 10.12.2014 wäre ein Rückschlag für die unbedingt anzuerkennenden Bemühungen der Ratsversammlung und der Stadtverwaltung erweiterte Formen der Bürger- und Verbändebeteiligung in Leipzig zu erproben.